

08/2016

21. März 2016

Berliner Start-up erhält Leibniz-Gründerpreis 2016

UVphotonics will vielfältige technische Anwendungen vermarkten. Es ist ein Gründungsvorhaben aus dem Ferdinand-Braun-Institut, dem Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik, und der TU Berlin, das jetzt mit dem Leibniz-Gründerpreis 2016 ausgezeichnet wurde. Ziel ist es, sich auf dem globalen Markt mit seinen großen Wachstumserwartungen durchzusetzen.

Das Gründungsvorhaben UVphotonics NT GmbH aus dem Berliner Ferdinand-Braun-Institut - Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH) hat den Leibniz-Gründerpreis 2016 erhalten. Der mit 50.000 Euro dotierte Preis will erfolgversprechende Start-ups durch externe Beratung bei Markteintritt, Finanzierung und Marketing unterstützen. Nominiert waren insgesamt acht Gründungsinitiativen aus Leibniz-Instituten.

Ziel der geplanten Ausgründung ist es, eine neue Technologie zur Herstellung ultravioletter Lichtquellen mittels umweltfreundlicher Halbleiter-Leuchtdioden auf den Markt zu bringen. Diese UV-LED-Technologie ist eine gemeinsame Entwicklung des FBH und der Technischen Universität Berlin. UV-LEDs erzeugen Licht sehr effizient, sind klein, leicht und robust, benötigen eine geringe Betriebsspannung und strahlen wenig Wärme ab. Außerdem sind sie schnell schaltbar, erlauben, ihre Ausgangsleistung elektronisch kontinuierlich zu regeln und lassen sich in ihrer Emissionswellenlänge exakt auf die jeweilige Anwendung abstimmen. Dadurch eröffnen sich vielfältige Anwendungsgebiete in der Medizintechnik (z. B. Behandlung von Schuppenflechte), der Sensorik (z. B. Hygieneprüfung in Krankenhäusern), dem Pflanzenwachstum, der Materialbearbeitung (z. B. Härtung von Lacken), der Druckindustrie sowie der Desinfektion von Wasser, Luft und Oberflächen, aber auch Wunden.

Das Gründerteam besteht aus drei jungen promovierten Wissenschaftlern des FBH und einem Betriebswirt: Die Physikerin Neysha Lobo Ploch (32) ist Expertin für den LED-Aufbau und zuständig für Marketing, Vertrieb und Qualitätsmanagement. Die beiden weiteren Physiker sind Tim Kolbe (33), zuständig für Epitaxie (Kristallwachstum) und Materialentwicklung, sowie Jens Raß (33) zuständig für die LED-Prozessierung und die Technologieentwicklung. Die kaufmännische Leitung liegt bei dem Betriebswirt Walter Gibas (68), der zuletzt zehn Jahre für ein technologieorientiertes Start-up tätig war.

Durch die Ausgründung von UVphotonics wird der erste Produzent von UV-B und UV-C LEDs in Europa entstehen. Er steigt in einen dynamischen Markt ein, dessen Nachfrage die Wettbewerber aus Japan und den USA nicht befriedigen können. Nach Angaben des FBH hatte der gesamte UV LED-Markt 2014 ein Volumen von 90 Millionen US-Dollar; bis 2019 wird ein Anstieg auf über 500 Millionen US-Dollar erwartet. Von April 2014 bis März 2016 wird UVphotonics über das Programm EXIST-Forschungstransfer für forschungsbasierte Gründungsvorhaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gefördert.

Ein Pressefoto der Preisträger ist online verfügbar unter www.leibniz-gemeinschaft.de/medien/presse/pressebilder/

Hintergrund Leibniz-Gründerpreis:

Mit dem Gründerpreis der Leibniz-Gemeinschaft werden Ausgründungsvorhaben aus Leibniz-Instituten in der Vorbereitungs- bzw. Start-up-Phase unterstützt. Das Preisgeld ist zweckgebunden für Beratungsleistungen bei der Überprüfung und praktischen Umsetzung der Unternehmenskonzepte. Dabei geht es insbesondere um Herausforderungen wie Markteintritt, Einwerbung einer Finanzierung oder Entwicklung von Marketing- und Vertriebskonzepten. Die Begutachtung der eingereichten Vorschläge erfolgte durch die Preis-Jury der Leibniz-Gemeinschaft, die sich aus leitenden Wissenschaftlern von Leibniz-Instituten und Personen des öffentlichen Lebens zusammensetzt, darunter ausgewiesene Experten für Ausgründungen und Wissenstransfer.

Weitere Informationen zum Leibniz-Gründerpreis unter
www.leibniz-gemeinschaft.de/transfer/service/leibniz-gruenderpreis/

Kontakt UVphotonics NT GmbH

c/o Ferdinand-Braun-Institut - Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik im
Forschungsverbund Berlin
Gustav-Kirchhoff-Straße 4
12489 Berlin
T.: 030 / 6392 - 2634
info@uvphotonics.de
www.UVphotonics.de

Pressekontakt für die Leibniz-Gemeinschaft

Dr. Christine Burtscheidt
Tel.: 030 / 20 60 49 – 42
Mobil: 0160 / 800 99 46
burtscheidt@leibniz-gemeinschaft.de

Christoph Herbort-von Loeper M.A.
Tel.: 030 / 20 60 49 – 48
Mobil: 0174 / 310 81 74
herbort@leibniz-gemeinschaft.de

Die Leibniz-Gemeinschaft

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 88 selbständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung, auch in den übergreifenden Leibniz-Forschungsverbünden, sind oder unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer, vor allem mit den Leibniz-Forschungsmuseen. Sie berät und informiert Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Einrichtungen pflegen enge Kooperationen mit den Hochschulen - u.a. in Form der Leibniz-WissenschaftsCampi, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 18.100 Personen, darunter 9.200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei mehr als 1,6 Milliarden Euro.

www.leibniz-gemeinschaft.de
www.bestewelten.de